

# Bäckerei fehlen Azubis

Ganderkeseer Schüler werfen Blick hinter die Kulissen der Landbäckerei Tönjes

Gestern Morgen erhielten Ganderkeseer Schüler Einblicke in die Landbäckerei Tönjes. Während der Betriebsführung stellte Geschäftsführer Axel Tönjes zudem klar: „Wir suchen weitere Auszubildende.“

Von Yannick Richter

**BOOKHORN.** Fünf Schülerinnen und Schüler der Oberschule Ganderkese sowie vier Neuntklässler der Oberschule an der Ellerbäke in Bookholzberg haben gestern Morgen in die Landbäckerei Tönjes hineingeschnuppert. In Zusammenarbeit mit der Zukunftswerkstatt Ausbildungsplatzinitiative (ZWAIG) schauten sie sich unter der Leitung von Geschäftsführer Axel Tönjes die Produktionsläufe des Bookhorer Unternehmens an und informierten sich über mögliche Ausbildungsberufe.

„Wir suchen weitere Auszubildende“, sagte Axel Tönjes, nachdem er die neun Schüler, deren Lehrkräfte Julia Krzykowski (Oberschule Ganderkese) und Mechthild Heidtkamp (Oberschule an der Ellerbäke), ZWAIG-Vertreter Reinhard Bröker, Tanja Werhan von der Wirtschaftsförderung der Gemeinde sowie



Axel Tönjes, Geschäftsführer der gleichnamigen Landbäckerei, erklärte Schülern der Oberschule Ganderkese und der Oberschule an der Ellerbäke die Produktionsabläufe des Unternehmens. FOTO: YANNICK RICHTER

Susanne Reis und Merle Battenberg von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit rund 60 Minuten durch das Familienunternehmen geführt und erklärt hatte: „Erstmals konnten wir zum Ausbildungsstart nicht alle freien Stellen besetzen.“



Ausbildungsplatzinitiative e.V. Ganderkese  
Stadt Delmenhorst · Landkreis Oldenburg

Derzeit habe die Bäckerei etwas mehr als 200 Beschäftigte, darunter über 25 Auszubildende. Zu Höchstzeiten seien es vor einigen Jahren aber auch schon einmal gut 45 gewesen, fährt der Bäckermeister fort.

„Handwerkliche Berufe sind nicht mehr so angesagt, weil viele junge Men-

schen lieber am Schreibtisch im Büro arbeiten“, mutmaßt Tönjes darüber, warum in Bäckereibetrieben viele Ausbildungsplätze freibleiben.

Dabei sind die Aussichten laut Tönjes vielversprechend: „Die Chancen auf eine Übernahme stehen gut. Wer einmal in der

Branche arbeitet, wird ohnehin nie wieder arbeitslos.“ Eine Veränderung beim Kaufverhalten der Menschen Sorge ebenfalls für eine gute berufliche Perspektive. „Billige Industrieware ist nicht mehr so gefragt. Bei Backwaren wird wieder verstärkt auf gute Qualität gesetzt“, so Tönjes.